

DEDICATIO.

der in die Erde von der Natur/oder durch Menschen Hände verscharrt werden; sie sich wenig bey wenig eröffnen/ vnterwerths vnd vmb sich ihre Wurzeln(welche gleichsam ihre erste Brusten seynd/ die da von dem aliment, daß sie aus der Erden bekommen/ ihr Gewächse / so zusaugen/säugen/ernehren vnd erhalten/vnd darnach müssen sie als ein fundament seyn / auff daß sie wider die Gewalt der Winden/ vnd Ungewitter fest stehen mögen) setzen / darnach über sich herfür kriechen/ die Erde spalten / öffnen Lufft suchen / Schößlein gewinnen / vnd endlich zu ihrem vollkommenen Stand gelangen/wie an einem Kürbis Samen/welcher eine kleine Hütte oder Häußlein mit breiten grünen Blettern bedecken/vnd mit vnterschiedlichen grossen vnd schweren Früchten beladen kan; Oder an einer kleinen Enchel/darauff (mit deren darzu gehörigen Zeit) so ein mechtiger/grosser/starcker/vnd von Holz fester Baum erwachsen/vnd wie etliche meinen/etliche hundert Jahren / wider alle Stürme vnd Ungewitter/im Leben bleiben kan; Ich will geschweigen die Exempel so vieler anderer Samen der vegetabilien nach ihrer Art/die sich stetigs für aller Menschen Augen darthun vnd erzeigen. So haben wir ja ein eusserliches Fürbild/vnd gnugsamen Augenschein / woran wir